

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

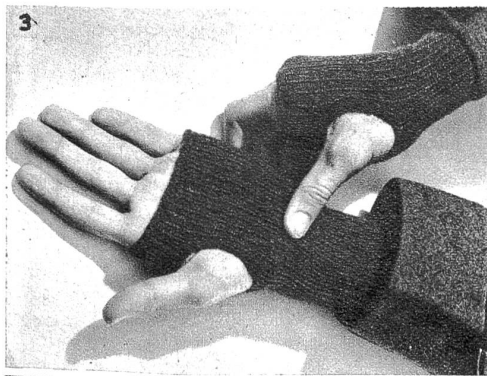
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beschreibung der Modelle aus

Schaffhauser Wolle

Abb. 1. *Schiess-Handschuh mit halbem Zeigfinger*. Der linke Handschuh wird als gewöhnlicher Fäustling gearbeitet. Material: 2 Strangen Schaffhauserwolle, Deca, 4 fach; 1 Spiel Nadeln Nr. 9 oder $2\frac{1}{2}$.

Abb. 2. Handschuhe mit offenen Fingern. Material: 2 Strangen Schaffhauserwolle. Qual. 14, 4fach, 1 Spiel Nadeln Nr. 9 od. $2\frac{1}{2}$. Arbeitsfolge: Man schlägt 64 M. an und strickt rund herum 8 cm 2 M. recht, 2 M. link. Den Handteil strickt man offen und immer recht, so dass Rippen entstehen. Dieser Teil ist 13 cm hoch. Als Garnitur bildet man auf dem Handrücken 3 Rechtsmaschenstreifen. Deshalb strickt man in zwei cm Höhe in jeder Rückreihe am Ende der 1. Nadel 2 M. links, 3 M. rechts und am Anfang der 2. Nadel 2 M. link, 3 M. recht, 2 M. link, 3 M. recht. Dadurch ergeben sich die 3 auf der Vorderseite rechtsmaschig erscheinenden Streifen, welche man bis kurz vor Beendigung des Handteils weiterführt. Schon bei $6\frac{1}{2}$ cm Höhe bildet man den Schlitz für den Daumen, indem man von der ersten Nadel der innern Handfläche 15 M. auf eine Ersatznadel oder einen Faden nimmt und in der nächsten Reihe 15 M. neu anschlägt. Die 3 letzten Reihen des Handteiles strickt man wieder ~~und~~ herum und nur recht (ausser Rechtsmaschen). Jetzt beginnen die Finger, von denen der kleine Finger $4\frac{1}{2}$, der Gold- und Zeigfinger je $5\frac{1}{2}$ und der Mittelfinger $6\frac{1}{2}$ cm hoch ist. Für jeden Finger nimmt man die gleiche Anzahl M. von der innern und von der äussern Handfläche und strickt ihn auf 4 Nadeln rund herum rechts. Für den Zeigfinger, der genau über dem Daumen steht, nimmt man 9 M. von innen, schlägt noch 3 M. neu an und nimmt 9 M. von aussen. Dasselbe gilt für den Mittelfinger, doch nimmt man dazu noch die 3 neu angeschlagenen Zwischenmaschen des Zeigfingers auf. Der 3. Finger hat je 8 M. und dazwischen 4 neu angeschlagene und 3 M. vom Mittelfinger. Für den kleinen Finger bleiben 13 M., zu denen 4 M. vom 3. Finger genommen werden. Für Daumen nimmt man zu den vorhandenen 15 M. die Anschlagmaschen der 15 darüberliegenden M. auf; zudem bildet man beidseitig des Schlitzes je 1 rechts verdrehte M. Auf jeder 2. Runde strickt man beidseitig des innern Daumenteils je 2 M. zusammen, bis noch 24 M. bleiben. Diese strickt man ca. 6 cm hoch und kettet ab. Der zweite Handschuh wird genau gleich, jedoch entgegengesetzt gestrickt.

Abb. 4. *Pullover ohne Aermel*. Oberweite 100 cm. Material: 5 Strangen Schaffhauserwolle Silla. 1 Paar Nadeln Nr. 3. Strickart: Alle Bördchen = 1 recht, 1 link. Grund glatt, aussen Rechtsmaschen. Vorderteil. Anschlag 126 M. Nach dem 8 cm hohen Bord wird glatt weitergestrickt und beidseitig 7 mal auf jeder 12. Nadel je 1 M. aufgenommen. Bei 35 cm ganzer Länge beginnt das Armloch: 8 M. abketten, 6 mal 2 M. auf jeder Nadel und 4 mal 2 M. auf jeder 4. Nadel zusammenstricken. 9 cm nach dem Armlochbeginn rundet man den Halsausschnitt aus, indem man die mittelsten 12 M. und beidseitig 4, 2, 2, 1, 1, 1 M. abkettet. Bei 19 cm Armlochhöhe wird die Achsel abgeschrägt mit 5, 6, 6, 6, 6, 6 M. (35 M.). Der Rückenteil ist bis zum Armloch gleich. Armloch: 6 M. abketten. 6 mal 2 M. auf jeder 2. Nadel und 6 mal 2 M. auf jeder 4. Nadel zusammenstricken. Die Achsel wird abgeschrägt mit 8, 9, 9, 9 M. Die 34 Rückenmaschen nimmt man vorläufig auf eine Hilfsnadel und bügelt vorerst die beiden Teile auf der Rückseite sorgfältig unter einem leicht feuchten Tuch (nicht verziehen!) und näht die Achseln und Seiten zusammen. Um den Hals fasst man 120 M. auf, um jedes Armloch 112 M. u. strickt 12—14 Runden 1 r, 1 l.

Abb. 3. *Pulswärmer mit Daumenschlitz*. Material: 1 Strange Schaffhauserwolle Gala, 1 Spiel Nadeln Nr. $2\frac{1}{2}$ oder 3. Strickart: 1 recht, 1 link.

Arbeitsfolge: Anschlag auf 4 Nadeln je 16 Maschen (64 M.). Nach 14 cm strickt man 4 cm hoch hin und her (offen); nachher wieder 3 cm rund herum und kettet ab. Kann auch verkehrt getragen werden.



Helfen- gewiss! Heute doppelt und dreifach!

Die 10 ersten Seva-Tranche haben der allg. Arbeitsbeschaffung schon über 6 Millionen zugewandt. Die Seva sieht sich heute vor einer weit grösseren und ernsteren Aufgabe: ausser für die Arbeitslosen, soll auch noch für die Familien unserer minderbemittelten Wehrmänner gesorgt werden. Also heisst es, eine kurzfristige Durchführung, eine baldige Ziehung zu sichern. Gemeinschaftssinn schafft's allein! Um ihn zu fördern und zu belohnen, stiftet Seva 11

25 Treffer à Fr. 1000 EXTRA

Denken Sie daran, die Lose müssen jetzt schon, von Anfang an und nicht erst später, kurz vor der Ziehung gekauft werden.

Trefferplan - prächtig wie immer! Ausser den erwähnten 25 Extra-Treffern, 20 986 im Gesamtwert von Fr. 500 000. Haupttreffer diesmal Fr. 70 000, dafür aber bedeutend mehr Treffer à Fr. 1000 und 2000.

Die 10-Los-Serie ist jetzt interessanter denn je, weil diesmal die 60 ordentlichen Treffer à Fr. 1000 in 20 Zügen ausgelost werden, weshalb eine geschlossene Serie auf einen Schlag drei mal Fr. 1000 gewinnen kann.

Lospreis Fr. 5.- (10-Los-Serie Fr. 50.-) plus 40 Cts. für Porto auf Postcheck III 10026. Adr.: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr.) Lose auch in bernischen Banken sowie Privatbahnstationen erhältlich.



mit 25 Treffern à Fr. 1000.- EXTRA!